



Hallo Kinder in München,
mein Name ist Misel. Ich bin 12 Jahre alt und
komme aus Peru.

Ich bin eine Asháninka. Mit meinen Eltern und
meinen zwei Brüdern wohne ich in den Bergen des
peruanischen Regenwaldes. Wir leben sehr mit
der Natur verbunden und sprechen unsere eigene
Sprache, Asháninka. Ich kann aber auch Spanisch.
Das habe ich in der Schule gelernt.

Ich gehe in die 6. Klasse in Baño Capiri. Morgens
muss ich um 6 Uhr aufstehen, damit ich pünktlich
in die Schule komme. Ich brauche nämlich eine
Stunde zu Fuß. Das macht mir aber nicht viel aus,
da ich das ja jeden Tag mache. Mein Lieblings-
fach ist Sitten und Bräuche in Peru. In der Schule
habe ich viele Freunde. Deswegen sind die Pausen
immer die schönste Zeit, da wir gemeinsam spie-
len können. Am liebsten spiele ich Volleyball.

Zu Hause habe ich einen wunderschönen Ausblick
über die grüne Landschaft. Ich wohne mit meinen
Eltern und meinen zwei Brüdern in einem Haus,
das aus Bambus und anderen Pflanzen gebaut
ist. Abends kocht meine Mama immer für uns
alle. Mein Lieblingsgericht ist Huhn mit Reis,

aber das gibt es leider nur selten. Sonst essen
wir Bananen, Yucca, Ananas und Kartoffeln.

Meine Eltern arbeiten auf einer Bananenplan-
tage. Das ist eine sehr anstrengende Arbeit und
deswegen sind meine Eltern immer sehr müde,
wenn sie abends nach Hause kommen. Da wir
nicht so viel Geld haben, müssen meine Brüder
und ich nach der Schule, an Wochenenden und
auch in den Ferien meinen Eltern auf der Plan-
tage helfen.

Zurzeit haben wir Winter, was bedeutet, dass
die Regenzeit beginnt. Es regnet jeden Tag und
danach ist es immer sehr kalt. Nachts habe ich
etwas Angst, wenn es richtig schlimm regnet.
Das Wasser dringt in die Häuser herein und alles
ist danach sehr feucht. Auch viele Straßen sind
überschwemmt und mit großen Steinen und Erde
von den Bergen zugeschüttet. Es können dann
keine Autos und Busse fahren.

Vom vielen Regen ist auch unsere Schule zer-
stört. Ich habe von der Schule in unserem Nach-
bardorf gehört, die auch nach starken Regen-
fällen stehen bleibt. Diese Schule wurde mit Hilfe
von Spenden von Kinder aus München gebaut. Das
hat unser Dorfvorsteher erzählt.

Es ist schön zu wissen, dass vielleicht auch wir
von diesen Kindern Unterstützung bekommen
können, um zusammen eine neue Schule in
unserem Dorf zu bauen. Das wäre toll!

Jatašana!

(Das ist Asháninka und heißt "Tschüss".)

Eure Misel

Dezember 2009

Wer sind die Asháninka?

Asháninka ist das mit über 60.000 Menschen größte
Volk im peruanischen Regenwald. Asháninka bedeutet
"Geschwister, Nachbarn, die, die dieselbe Sprache spre-
chen".

Ihr Lebensraum ist der Wald mit seinen Flüssen und
Bächen. Er gibt ihnen alles, was sie zum Leben brau-
chen. Die Asháninka lebten im Einklang mit dem
Regenwald und sicherten sich somit ein gutes Leben.

Aber heute ist leider sehr viel Wald durch z.B. Abholzung
und Erdölproduktion kaputt gemacht. Jeden Tag wird
Urwald alleine im Territorium der Asháninka in der Größe
einiger Fußballfelder zerstört!

Und wenn der Wald stirbt, stirbt auch das Volk ...





AN DIE KINDER IN MÜNCHEN

Dieser Brief ist Teil des Projekts
 "München unterstützt die Asháninka im peruanischen Regenwald"
 Träger des Projekts
 Agenda 21-Koordination Eine Welt und Nord Süd Forum München e.V.
 Weitere Infos
 Agenda 21-Koordination Eine Welt
 c/o Referat für Gesundheit und Umwelt
 Bayerstr. 28 a, 80335 München
 Tel. 089/233 47 561
 agendaeinewelt.rgu@muenchen.de
 www.nordsuedforum.de

Spenden bitte an
 ZBB e.V. München
 Bank für Sozialwirtschaft München
 Konto 88 322 00
 BLZ 700 205 00
 Stichwort: Schule für Misel

REGENWALDKINDER AUS BATO CAPIRI
 c/o ARPI
 CALLE JULIO C. Tello 921
 SATIPO PROVINZ
 PERU

München unterstützt die Asháninka

Die Asháninka müssen um ihr Überleben kämpfen. Um in diesem Kampf bestehen zu können, brauchen sie Freunde. Die Landeshauptstadt München ist Mitglied des Klimabündnisses europäischer Städte und in diesem Rahmen gibt es seit einigen Jahren eine aktive Partnerschaft zwischen der Stadt München und den Asháninka im peruanischen Regenwald.

Ziel ist es, dieses Volk u.a. beim Kampf gegen die Zerstörung des Regenwaldes zu unterstützen.

Auch die Münchener Bürgerinnen und Bürger spendeten bereits für einige Projekte. Mit deren finanziellen Hilfe wurden neue Bäume angepflanzt und Schulen gebaut. Diesmal brauchen Misel und Ihre Schulfreunde Eure Unterstützung. Sie wünschen sich eine Schule aus den Materialien des Regenwaldes, die auch die stärksten Regenfälle aushält.



Helft uns, damit wir
EINE
 neue Schule bekommen !